

Die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft,
die Österreichische Byzantinische Gesellschaft
und das
Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien

laden zu folgendem Vortrag ein:

Dozent Dr. Armenuhi DROST-ABGARJAN

(Institut f. Orientalistik d. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Das armenische Alphabet im Kontext der autochthonen Schriftsysteme des christlichen Orients

Die Inkulturation des Christentums in den orientalischen Ortskulturen verlief in den Ländern des *Oriens Christianus* zwar unterschiedlich, wurde aber von einem Prozess der literarischen Integration, speziell der Schöpfung neuer Schriftsysteme, begleitet.

Der Vortrag ist nicht graphologischen Analysen gewidmet, sondern will anhand der literarischen Quellen zeigen, warum mit der Einführung des Christentums die Notwendigkeit entstand, neue Alphabete zur Wiedergabe der neuen christlichen Lehre zu schaffen. Es sollen Gesetzmäßigkeiten aufgezeigt werden, die hinter diesem Faktum stehen, das im Kulturleben des jeweiligen Landes eine epochale Wende bedeutete, zum besseren Verständnis mancher widersprüchlicher historischer Berichte sowie zur Beilegung einiger Streitfragen, besonders zum Ursprung des armenischen und georgischen Alphabets.

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, Postgasse 7/1/3 (Lift!)

Zeit: Mittwoch, 28. April 2004, 18.30 Uhr

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten
Gäste willkommen

PS: Im Rahmen der „Science Week“ wird Erzbischof Hon.-Prof. Dr. Mesrob K. KRİKORIAN am Freitag, 14. Mai, um 15 h einen Vortrag im Museumsquartier halten: „Was ist besonders interessant an der armenischen Kirche?“